HASIT
Natürlich besser bauen

HASIT 430

Zementschnellestrich

Anwendungsbereiche:

Schnell abbindender Zementestrich (CT) der Festigkeitsklasse C35-F5 nach DIN 18560 und EN 13813.
Zementestrich für eine schnelle Belegereife (nach 36 Std.) als Estrich auf Trennlage oder auf Dämmung sowie für Fußbodenheizung geeignet.
In allen Wohn-, Büro-, Keller- und Nassräumen sowie auf Balkonen.

Eigenschaften:

- Nach ca. 36 Stunden belegereif bei +20 °C und 65 % r.F.
- Für Feuchträume geeignet
- Hohe Biegezugfestigkeit

Verarbeitung:

Technische Daten:	
Art.-Nr.	**2000022755**
EAN	4038502107282
Zolltarifnr.	32149000
Verpackungsart	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0 - 4 mm
Verbrauch	ca. 2 kg/m²/mm
Wasserbedarfsmenge	ca. 3 l/EH
Schichtdicke	min. 40 mm
Trockenrohdichte	ca. 2.100 kg/m³
Biegezugfestigkeit (28 d)	≥ 5 N/mm²
Druckfestigkeit (28 d)	≥ 35 N/mm² (EN 1015-11)
Belegbar	ca. 36 h
Beheizbar	3 d
Brandverhalten	$A1_{fl}$
Estrichgruppe (EN 13813)	CT-C35-F5
Belegereife für dampfdichte Beläge	≤ 2,5 CM-%
Belegereife für dampfdurchlässige Beläge	≤ 3,0 CM-%

Materialbasis:

- Zement
- Klassierte Sande
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften
- Mineralisch

Verarbeitungsbedingungen:

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.
Temperaturen unter +15 °C und hoher Luftfeuchtigkeit verlängern die Austrocknungszeit.
Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung und nachträglicher Durchfeuchtung schützen.

HASIT
Natürlich besser bauen

HASIT 430

Zementschnellestrich

Untergrund:	Der Untergrund muss nach den BEB-Richtlinien des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V., der DIN 18560 und DIN 18353 geprüft und vorbereitet sein. Die Ursache von Rissen im Untergrund und deren Behandlung müssen bauseits abgeklärt werden. Dehnfugen im Untergrund müssen im Estrich übernommen werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zwingend zu beachten.
Untergrund-Vorbehandlung:	Bei Estrich auf Trennlage sind geeignete PE-Folien, Schrenzpapier oder Feuchtigkeits- und Dampfsperren einzubauen. Im Kellerbereich ist immer eine geeignete Feuchtigkeits- und Dampfsperre anzuordnen. Falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen z.B. bei frischen Betondecken, Bauteile zu unbeheizten Räumen, zu rechnen ist, müssen vom Planer Feuchtigkeits- und Dampfsperren eingeplant und eingebaut werden. Bei Verwendung als schwimmender Estrich sind für den Bodenaufbau zugelassene Dämmplatten zu verwenden. Diese sind im Verband und dichtgestoßen zu verlegen. Die Dämmung ist mittels Schrenzpapier oder PE-Folie vor Feuchtigkeit zu schützen. An Wänden oder aufgehenden Bauteilen ist ein Randdämmstreifen 80/10 so anzuordnen, dass eine dichte Wanne ausgebildet wird. Die Estriche sollten auf einer Feuchtigkeits- und Dampfsperre verlegt werden, um ein evtl. Nachstoßen von Feuchtigkeit (dampfförmig) aus der Unterkonstruktion zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Abdichtungen „junger“ Betondecken. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z.B. Keller) muss eine Abdichtung nach DIN 18533 eingebaut werden. Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zu beachten. Vor dem Estricheinbau ist der Untergrund gemäß DIN 18353 zu prüfen und vorzubereiten.
Zubereitung:	Einen Sack mit der vorgegebenen Menge sauberem Wasser mittels geeigneter Estrichmaschine, Zwangsmischer, Doppelquirl, Durchlaufmischer oder von Hand mischen bis eine plastische bis erdfeuchte Masse entsteht. Einen Sack mit ca. 2,8 bis max. 3,1 Liter sauberem Wasser anmachen. Eine Erhöhung der Wasserzugabe verzögert die Belegereife und kann bei Übernässung (mehr als 3,1 Liter pro Sack) zu Schäden führen. Bei Verwendung eines Durchlaufmischers bzw. einer Estrichmischanlage muss ein Sack mit der exakten Wasserzugabemenge angemischt werden, um die am Durchlaufmischer oder Estrichmischanlage einzustellende Konsistenz beurteilen zu können. Mischzeit bei händischer Anmischung zwischen 2 und 3 Minuten, längere Mischzeiten vermeiden. Der Estrich muss gut und gleichmäßig verdichtet werden. Das Material muss nach dem Anmischen unverzüglich verarbeitet werden (besonders zu beachten bei Verbundestrichen).
Verarbeitung:	Estrich: Das Produkt in erdfeuchter bis steifer Konsistenz gleichmäßig aufbringen, intensiv verdichten (empfohlen wird eine maschinelle Verdichtung mittels Rüttelbohle), mit Metall-Latte abziehen und zeitgerecht mit dem Reibebrett zureiben und ggf. noch mit der Traufel abglätten. Nicht mit anderen Materialien vermischen. Frische Estriche bzw. Betonflächen sind in den ersten Tagen nach der Erstellung feucht zu halten bzw. vor zu schneller Trocknung zu schützen, gegebenfalls mit einer Folie abdecken. Verarbeitungszeit je nach Untergrund und Temperatur bis ca. 30 Minuten.
Besonders zu beachten:	Bei Arbeitsunterbrechungen sind Arbeitsfugen anzuordnen. Beim Einbau ist auf eine ausreichende Anzahl von Trennfugen nach DIN 18560 zu achten. Bei Verwendung als Heizestrichen sind Bewegungsfugen auszubilden und entsprechend den Heizkreisen anzuordnen. Der Estrich ist während der Verarbeitung und innerhalb der ersten 3 Tage vor schädlichen Einwirkungen, wie Schlagregen, direkte Sonneneinstrahlung, Frost, Zugluft, zu schneller Austrocknung u.ä. zu schützen. Eine höhere Wasserzugabe verzögert die Austrocknungszeit und reduziert die Festigkeit. Hohe Temperaturen, warmes Anmachwasser und niedrige Luftfeuchtigkeit verkürzen die Verarbeitungszeit. Vor der Belegung muss eine Feuchtigkeitsmessung mit dem CM-Gerät durchgeführte werden. Sollten nach 36 Std. die 3,0 CM-% Restfeuchte noch nicht erreicht sein, sind geeignete Umgebungsbedingungen zu schaffen, die eine zeitnahe Austrocknung ermöglichen. Nach spätestens einer Woche muss der Estrich belegt werden. (Vermeidung des Schüsselns).
Qualitätssicherung:	Das Produkt wird im eigenen Labor fortlaufend überwacht und ist durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. zertifiziert.

HASIT
Natürlich besser bauen

HASIT 430

Zementschnellestrich

Verpackungshinweise:	In recyclingfähigen Papiersäcken.
Lagerung:	Trocken lagern und vor Feuchtigkeit schützen. Fachgerecht gelagert, im ungeöffneten Gebinde, ist das Produkt chromatarm gem. Verordnung 1907/2006 EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F.. Mindesthaltbarkeit 6 Monate nach Herstellung (Herstelldatum siehe Verpackungsaufdruck). Bei Lagerung über 6 Monate kann die beschleunigende Wirkung und die Geschwindigkeit der Festigkeitsentwicklung nachlassen.
Gefahrenhinweise:	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.
Allgemeine Hinweise:	Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.